

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; 2 monatlich 1 M. 67 Pf.; 1 monatlich 84 Pf. excl. Postgeb.

Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: S. S.: Dr. W. Voß in Halle.

Saale-Zeitung. (Der Votz für das Saalkthal.)

Sechshunderter Jahrgang.

Nr. 168.

Halle a. d. Saale, Freitag den 21. Juli

1882.

Inserate

werden pro Spalte oder deren Raum 20 Pf., für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von unfernen Anzeigenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reclamen im besonderen Theile pro Zeile 40 Pf.

Expedition: Halle a. d. S., Neue Promenade 1.

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die Saale-Zeitung für die Monate August und September werden von allen Reichspostanstalten zum Preise von 1 M. 67 Pf. angenommen Die Expedition.

Politische Uebersicht.

Im englischen Unterhause antwortete am Mittwoch der Admiralitätssekretär Campbell Vannernann auf die Anfrage Gourlay's, er könne die Maßregeln zum Schutz der Perlen und des Eigentums von Europäern in Port Said, Sueskanal und Suez nicht in Detail angeben, es werde in dieser Beziehung aber nichts veranlaßt werden. Unterhause sekretär Dilke erwiderte auf eine Anfrage Arnold's, es sei noch keine Antwort der Porte eingetroffen. Das Haus beendete sodann die Specialberatung der irischen Pachtfruchtlandbill. — Die Times' bezweifelt, ob die Porte bereitwillig werde, unter den von den Mächten vereinbarten Bedingungen Truppen nach Egypten zu senden und meint, daß die Wahrscheinlichkeit einer europäischen Intervention unter gemeinsamer Sanktion der Großmächte durch die bestimmte Haltung Frankreichs wesentlich erhöht worden sei; bei einer solchen Intervention würde England naturgemäß die Führung übernehmen müssen.

Die französische Deputirtenkammer setzte am Mittwoch die Beratung der Creditforderung für die militärischen Vorbereitungsmaßregeln fort und genehmigte dieselbe schließlich mit 340 gegen 60 Stimmen. Clemenceau bekämpfte die Ausführungen Gambetta's in der vorausgegangenen Sitzung und sprach sich dahin aus, daß man die Wünsche der ägyptischen Nationalpartei nicht unbeachtet lassen dürfe.

Wie bereits gestern telegraphisch aus Alexandria gemeldet wurde, berief der Sultan am Dienstag Derwisch Pascha zur Berathung nach Konstantinopel zurück. Derwisch Pascha reiste mit seiner Begleitung am Mittwoch früh ab; kurze Zeit darauf ging, wie berichtet wird, eine wichtige Depesche vom Sultan für denselben in Alexandria ein. Admiral Seymour sandte deshalb einen Dampfer ab, um Derwisch Pascha auf seiner Fahrt möglichst noch einzufangen und ihm die eingegangene Depesche zu überbringen. Ein weiteres Telegramm besagt, daß Derwisch Pascha nach Alexandria zurückkehre. Der Sultan scheint also seinen Entschluß geändert zu haben. — Mittheilungen aus Kairo zufolge soll die Aufregung dort in den nächsten Tagen von der Polizei wieder aufrecht zu erhalten. Zur Steigerung der Aufregung wird das Gerücht verbreitet, daß auch in Kafrez-Jabat Gewaltthaten gegen Europäer vorgekommen seien.

Die Taufe der jüngst geborenen Tochter des russischen Kaisers, der Großfürstin Olga, wird am 23. d. in Peterhof stattfinden. — Mit der Königin von Griechenland ist am Dienstag auch der König von Griechenland und der Kronprinz von Dänemark nach Petersburg abgereist. Letztere beiden werden in etwa 14 Tagen nach Kopenhagen zurückkehren. Der serbische Finanzminister Wladimir hat seine Entlassung eingereicht. Wie es heißt, soll der König mehreren Vertretern fremder Mächte gegenüber geäußert haben, er beabsichtige nicht, die Demission des Finanzministers anzunehmen, er werde denselben vielmehr nur einen mehrwöchentlichen Urlaub bewilligen.

Deutsches Reich.

\* Berlin, 19. Juli. Der Kaiser der Kaiser verlebte, wie aus Paris in gemeldet wird, den heutigen Tag, Geburtstag der hochgeliebten Königin Luise, in aller Stille und Zurückgezogenheit. — Wie die „Prob.-Corr.“ mittheilt, gedenkt der Kaiser bis zur zweiten Augustwoche in Gastein zu bleiben und abdam nach Berlin zurückzukehren. — Die Kaiserin erweist sich in Koblenz der besten Gesundheit. Wie es heißt, beabsichtigt die Kaiserin bereits in den ersten Tagen der nächsten Woche wieder von dort abzureisen. Der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin sind mit der Prinzessin Victoria heute früh 8 1/2 Uhr mit dem Courzuges der Nordbahn in Wien eingetroffen und im Hotel Imperial absteigen. Die Vershöffen wurden, da auf ihren Wunsch jeder offizielle Empfang unterließ, auf dem Bahnhof nur von dem englischen Votschafter und von dem deutschen Votschafter begrüßt und von dem deutschen Votschafter Brins Neus in ein Diner trat. — Kaiser Franz Josef ist heute früh aus Triest hier eingetroffen. Nachmittags 1 1/2 Uhr fuhr der Kaiser, welcher die Oberuniform seines preussischen Garderegiments und das Band des Schwarzen Adlerordens angelegt hatte, nach dem Hotel Imperial, wo derselbe von dem deutschen Kronprinzen und von der Kaiserin empfangen wurde. Nach örtlicher Begrüßung begab sich beide in die Appartements der Kronprinzessin, wo der Kaiser die hohe Frau begrüßte und die Vorstellung der Prinzessin Victoria entgegannahm. Nach etwa halbhündigsten Minuten fuhr der Kaiser zur Hofburg zurück. Darauf besuchte die kaiserliche Hofkapelle die internationale Musikausstellung und wurden von der Kaiserin durch die Hofkapelle geleitet. — Später besichtigten die Herrschaften das Atelier des letzten und begab sich in das deutsche Votschafterhotel. — Frau Prinzessin Wilhelme ist heute Nachmittag in Vorderer eingetroffen, vom Vabecommis, dem Amtshauptmann, den Gemeindeführern bei der Landung empfangen und von den anwesenden Beamten begrüßt und von der Kaiserin persönlich herzlich begrüßt worden. Der Ort hat seitlichen Jagenschnack angelegt, für den Abend ist eine Illumination in Aussicht genommen. — Die Prinzessin Friedrich Karol hat sich zur Bewohnung bei der heute stattfindenden Taufe des Sohnes des Erbprinzen von Mecklenburg-Streit nach Neu-Strelitz begeben. Der Herzog Albert von Schleswig-Holstein und Minister des Innern v. Wittkower, der bereits gestern Abend aus Eisenach hierher zurückgekehrt ist, hat sich heute nach Groß-Blauch in Westpreußen begeben. — Der Geliebte des Vatikans, Herr v. Schloetzer, ist aus Rom über Leipzig heute Mittag 12 1/2 Uhr in Berlin eingetroffen.

Der Justizminister hat in betreff der durch Gerichtsvollzieher veranfaßten Privatauktionen, welche unter dem Schein eines amtlichen Verkaufs erfolgen, sowie hinsichtlich der gleichzeitigen Abhaltung solcher Auktionen mit Zwangsversteuerungen, folgendes angeordnet:

- 1. Dem Gerichtsvollzieher steht es zu, die Uebernahme freiwilliger Versteigerungen ohne Angabe der Gründe abzulehnen. Die Ablehnung muß aber erfolgen, wenn die Vernehmung begründet ist, daß es sich um ein unregelmäßiges Versteigerungsverfahren handelt.
2. Aus der Bekanntmachung des Versteigerungstermins muß deutlich ersichtlich sein, daß der Verkauf ein freiwilliger ist. Die Bekanntmachung darf keine Angaben enthalten, welche irgendwie geeignet sein könnten, über den Inhalt des Verkaufs

über die Beschaffenheit der zum Verkauf kommenden Gegenstände oder über die Verlos und die Verhältnisse des Auftraggebers einen Irrthum zu erwecken.
3. Freiwillige Versteigerungen dürfen in der Ausführung mit Zwangsversteigerungen nicht verknüpft werden, daß das Publikum über den Charakter des Geschäfts in Unklarheit oder Irrthum befallen werden könne.
4. Eine Versteigerung von Waaren eines Wanderlagers darf nur dann übernommen werden, wenn dem Gerichtsvollzieher die Zustimmung der Steuer für den Wanderlagerbetrieb nachgewiesen ist.

\* Zur Affaire Meising erhält die Wiener „N. Fr. W.“ wie sie sagt von einer glaubwürdigen Persönlichkeit, einige interessante neue Angaben. Vor einigen Tagen brachten die Berliner Politischen Nachrichten den Namen des in die Affaire Meising verflochtenen Mannes, der sich vor einiger Zeit, kurz nach seiner Verhaftung, im Gefängnisse löbete. Die Nachrichten bescheinigen ihn als einen russischen Studenten und Philologen, namens Kivlin, und fügten hinzu, daß die Dinge, welche Meising vernahm, doch nicht so unwesentlich seien, wie es oft dargestellt wurde. Wichtig ist, daß der Mann, der mit Meising in Verbindung war, Kivlin nicht, aber er war weder Philist noch Student. Ueber seine eigentliche Profession weiß man nichts; er gab sich für einen Ingenieur aus und wollte, obgleich er schlecht Deutsch sprach, nicht als Russe gelten. In der Eigenschaft als Ingenieur wollte er sich auch in die preussische Verwaltung einschleichen, indem er vorab, eine wichtige Erfindung im Fortbewegen gemacht zu haben, die er der deutschen Regierung zum Kaufe anbot. Es soll ihm unter diesem Vorwande auch gelungen sein, im Kriegsministerium, nämlich der technischen Abteilung für Artilleriewesen, Eingang zu finden; aber hier war er offenbar bald durchschaut und konnte keine so gefährliche Beziehung anknüpfen, wie mit Meising. Er wies nämlich, wie man an einer andern Stelle, wo er ebenfalls eine solche Fiktion machte, wahrnahm, zum Besten für seine angebliche Erfindung Zeichnungen vor, konnte aber über Details keine Nachforschungen geben. Jedenfalls ermöglichte ihm dieser Vorwand, in den offiziellen Bureau's ganz offen mit dem Defensor Meising zu verkehren, der schließlich durch dieses Burea und durch das Copieren von Schriftstücken aufgefallen sein soll. Die von Meising verfaßten Dinge sollen, wie man konstatirt mit früheren Angaben übereinstimmt, sich auf die Lage von Seminen, auf Tiefenmessungen für Stellen, die sich zur Landung eignen, und auch auf wichtige, nicht allgemein zugängliche Signale beziehen. Kivlin war offenbar nur eine vorgegebene Persönlichkeit, namentlich ist er nicht aus wie Jendak, den man viel Geld anvertraut. Dagegen scheint der in Berlin wohnende russische Militär-Attaché Nematowich stark an dieser Angelegenheit theilhaftig; sein Vetter mit Kivlin ist erwiesen. Der Vetter erbat sich einen Tag nach seiner Verhaftung, Nematowich ist seinem beurlaubt. Der russische Votschafter v. Ananoff aber, dessen Abgang von Berlin ebenfalls beobachtet, soll mit der Sache, wie man anderwärts vernahm, gar nichts zu thun und sein Rücktritt rein private Gründe haben.

\* Köln, 19. Juli. (Telegr.) Die „Kölnische Volkszeitung“ veröffentlicht die Antwort des Kultusministers v. Goshler auf das Ammeiatgebuch der Kirchenvorstände wegen Nichtberufung des früheren Erzbischofs v. Melchers. Der Kultusminister erklärt darin, er befinde sich nicht in der Lage, das Gesuch bei Sr. Majestät zu befürworten.

In der „Provincial-Correspondenz“, die ebenfalls die Antwort des Ministers mittheilt, ist noch angegeben, daß in der Petition die Bitte ausgesprochen wird: „die säkularen Hinterlassenen hingerückten, welche der Rückkehr des Erzbischofs Dr. Paulus Melchers aus dem erzbischöflichen Stuhl zur Wahrnehmung seiner Pflichten entgegenstehen.“

Der Lohn der Lünde.

Roman nach dem Englischen von Käver Kriebel.

(Fortsetzung.)

Grace besuchte sich mit aller Mühe, und Elias geleitete sie einige Minuten später in den Speisesaal, und während sie sich dafür interessirte, ihre Freundin zu beschreiben, vergaß sie darauf bei dem Zusammentreffen mit dem Manne, den sie lieben sie kurz vorher verprochen hatte, verwirrt zu werden.

Direkt schlüpfte in einen Stuhl, der neben dem ibrigen stand, und fing an, über indifferenten Gegenstände zu plaudern, was sie bald völlig beruhigte.

Gleich nach dem Lunch saß Grace sich fort, um Charles zu vermeiden, nach Hause zu gehen, dort einen einamen Nachmittag zuzubringen, und um sechs Uhr mit ihrem Vater zu dinniren, oder sich den Anschein zu geben, als ob sie das thue.

Mr. Butlers Buchhalter war des Morgens zeitig nach New-York zurückgekehrt, in Begleitung seines Principals; der letztere sollte mit dem Drei Uhr-Zug nach seiner Villa zurückkehren, der Clerk aber in der City bleiben.

Der junge Thorne kam nicht oft nach der Villa — nur wenn nach den eigentlichen Geschäftstagen noch eine wichtige Angelegenheit zu besprechen war und sein Chef es von ihm verlangte.

Forrens Butler's Diner war eine wahre Ausstellung der Kunstfertigkeit seiner Köchin und der Sachkenntnis seines Kellermeisters, aber weder er noch seine Tochter genossen viel davon. Sie war sehr verstimmt; er war so in Gedanken, daß er ganz auf den verdammtsten vergaß und Lachs und Caneberrie gingen für ihn verloren.

Grace, die möchte diesen Abend ein wenig mit Dir plaudern. Du vergißt, Papa, daß wir Beide ausgehen. Du weißt, ich helle Cleopatra vor in Missis Arlys's Nacharbeiten, und Du bist ein erster, würdevoller Signeur unter den Zufahren. Dann folgt ein Tanz, wie Du Dich erinnern wirst, und man erwartet, daß Du auch dabei anwesend bleibst.

Pathy ist hinüber nach Marlborough-House jetzt Du schienst die Abwesenheit meiner amüthigen kleinen Cousine gar nicht bemerkt zu haben, Papa! um sich nach jeder Richtung hin möglich zu machen, und vor Mr. Dudley Delorme ihre Hände zu verbergen, der in Gefahr ist, ein Opfer ihrer Verlockungen zu werden.“

„Ah! Miss! Pathy? Pathy ist zu beschreiben und zu scheu für ich irgend etwas von der Art. Bitte, sey Dir keine solche Idee in den Kopf, meine Gute!“ Und er schien ganz benürrigt bei dieser Aussicht.

Grace richtete unter ihren langen Wimpern hervor einen matten Blick auf ihren Vater und versprach, daß sie ihre unschuldige Cousine nicht verderben wolle.

„Ich hatte die Gesellschaft diesen Abend in Marlborough-House vergessen. Es hat nichts zu sagen. Wir wollen unser Gespräch bis morgen aufschieben. Ich werde wahrscheinlich morgen zu Hause bleiben; es wird dann um je besser sein. Wähle Deinen biblischen Anzug und thu' Dein Bestes, Grace, brillant auszugehen. Hier“ — er nahm ein Etui aus seiner inneren Rocktasche — „hier ist etwas, das ich als Weihnachtsgeschenk für Dich kaufte. Ich weiß, es ist noch vier Tage bis Weihnachten; aber es wird mich besonders freuen, wenn Du das abends trägst, als ein Geschenk von Deinem Vater.“

Sie öffnete das Etui und in demselben lag, auf blauen Atlas gebettet, eine Schnur großer Perlen, jede ein Schatz an Glanz, Farbe und Form. Das Mädchen stieß einen Schrei aus, aus dem mehr Pein als Freude tönte. Die Erinnerung an den Mann, der über ihrem Haupte schwebte, überlief sie wie ein schwerer Schlag.

„Du, Vater, wie kommst Du das für mich kaufen?“

„Um mir mit einer Nige fortzubringen — um dem Schein aufzuerhalten.“ wurde er geantwortet, hatte er die Wahrheit gesagt; aber halt wieder sprach er, auf sein schönes Kind blickend, mit stolzem Lächeln:

„Weil ich wußte, daß sie Dir besser stehen würden als irgendwelche andere Juwelen. Es sind Perlen, deren sich die wirkliche Königin von Egypten nicht würde zu schämen gehabt haben; und sie werden zu dem warmen Colorit des Sammet's an Deinem Hals so wohl passen, mein Mädchen,

wie zu dem runden Halse Cleopatra's. Frage sie abends, wenn Du die stolze Königin vorstellst, trage sie Deinem Vater zu Gefallen.“

Sie blickte mit bellimmerten Augen auf ihren hochtrabenden Vater; sie schaute sich danach, ihm zu sagen: er möge ihr eine noch schönere Perle schenken: die Wahrheit; aber sie hatte zu viel Eifer vor ihm.

„Ach wüßte, daß Du das Halsband trägst, um Charles zu entzünden.“ sagte er hinzu.

Grace erhob sich häßig vom Tische und sagte, sie müsse gehen und sich ankleiden.

Sie ließ das Etui zurück, und er mußte es ihr durch eine Dienerin nachsehen.

George Dregel sprach an diesem Abende die Rolle der Mrs. Farley, Inhaberin eines Schachfigurenkabinet's, vor einem glänzenden, fashionablen und gewählten Publikum; und als er das „angebliche“ WachsBild von Cleopatra auf seinen Stuhl stellte und sich weitauf über dessen wunderbare Schönheit ausließ, ließ die zarten Wangen von Elias sich röthen und sie Eiserschickschmerz fühlte in ihrem Herzen, da schien seine Erklärung seine Ueberzeugung, daß die Welt über ihre Reize wahrnünftig geworden sei, und daß zwei Imperatoren Rom's sowohl ihren Ruhm als auch ihre Herzen ihrem Jubelreich hingegen hätten.

Grace hatte sich mit einer barbarischen Pracht gekleidet, die ihrer dunklen Schönheit sehr wohl lieh. Ein Kranz von Goldmünzen umgab ihre niedrige Stirne und schimmerte in ihrem dunklen Haare, welches von Zueveln funtelte; die fallen, stummern Perlen lästeten ihren warmen Hals; ihre vollkommenen Arme waren von goldenen Schlangen umwickelt; ihre Tunica war von blaßblauem Sammet, eingefaßt mit Scharlachrot und Gold.

Ihre großen, dunklen Augen, regungslos und träumerisch, waren voll sanften Feuers, bereit zu leidenschaftlichem Leben zu erwachen, wenn das Wort gesprochen ward, welches den Zauber lösen sollte, der sie gefangen hielt.

Charles Delorme betrachtete sie, mit dem Herzen in seinen Augen. Aber er füßte, daß er nie das Zauberwort würde sprechen







# A. Scheibe in Firma C. G. Canitz

Große Steinstraße Nr. 51, Gasthof zum Schwan,

empfehlen und versenden in Faß und Flaschen jedes Quantum und unter Garantie absoluter Reinheit und Güte:

**Dunkle Biere**

**Culmb. Export-Bier**  
do. **St. Petribier**  
**Canitz Malz-Porterbier** v. G. Brüdner, Köfen.  
**Merseb. Schwarzbier**, Ia Qual., C. Berger, Merseb.  
**Zerbster Bitterb.**, Lorenz Wannenberg Söhne, Zerbst.  
**Thüring. Weizenlagerbier**, G. Brüdner, Köfen.

**Helle Biere**

**Pilsener Lagerbier**, 1. Act.-Brauerei Pilsen.  
**A. Riebeck'sches do.**, von Reudnitz-Weipzig.  
**Herm. Freyberg do.**, Herm. Freyberg, Halle.  
**Kösender Weissbier** von G. Brüdner, Köfen.

Ich mache gleichzeitig geehrte Herrschaften, Private und die Herren Wirthe wiederholt darauf aufmerksam, daß meine Flaschenbiere nur mit **Korken von Ia. Qualität (nicht Patentverschluß)** versehen sind, welche auf der einen Seite meinen eingedruckten Firmenampel: **C. G. Canitz, Bierdepôt**, tragen müssen.

Hochachtend  
**A. Scheibe in Firma C. G. Canitz.**

Douche-Apparate, Badewannen mit und ohne Ofen, Sitz- und Fußbadewannen empfiehlt billigt **Moritz König**, Rathhausgasse 9.

## Leop. Rosenberg, gr. Mausstraße 41 (Stadt Zürich),

empfehlen als ganz besonders preiswerth:  
**Decken.**

Große feine **Damast-Tischdecken** 1 A 75 &  
**Tuch-Tischdecken** mit Seide geflickt 2 A  
**Hohe Cachemire-Decken** 2 A  
**Gleichte Tisch-Decken** 1 A  
**Manilla- und Jute-Decken** von 2 A  
**Waffelbedecken** mit langen Franzen von 1 A 75 &  
**Waffelbedecken** 25 & **Tüll-Decken** 20 &  
**100,000 Meter Schweizer Stickereien**  
von 10 & den Meter ab bis zu den allerfeinsten.

### Wäsche.

**Kinderhemden** 25 & **Mädchenhemden** mit Spitzenbesatz von 50 &  
**Knabenhemden** von 50 & **Größte Damenhemden** 1 A 25 &  
**Serenhemden** 1 A 50 & **Oberhemden** mit Bach leinen Einfas  
von 2 A 50 & ab. **Mädchenhoften** mit Besatz von 40 & **Damen-**  
**hoften** von 55 & **Berrentragen** in größter Auswahl 1/2 Dbd.  
1 A 50 & **Knaben Chemisettes** von 25 & **Berren-Chemis-**  
**ettes** von 50 & **Damenstrümpfen** in größter Auswahl von 10 &  
**Das Neueste in Damenstrümpfen**, Spitzen und feinen **Shawls**,  
**Berrenschawls** und **Shlipse**, **Dowlas**, **Chiffon**, **Shirting**  
billiger als jede Concurrenz.

### Strumpfwaren.

Patent gefrickte **weiße Kinderstrümpfe** von 15 & an,  
" **bunte do.** von 25 & an,  
" **weiße do.** Engl. lang von 25 & an,  
**Gefrickte Damenstrümpfe** 45 &  
" **Berrenstrümpfe** 35 &

### Kinderkleidchen.

wäscht, um damit vollständig zu räumen, von 40 & das Stück an.

### Cachemire-Fichus

mit langen feinen Franzen von 1,50 & an.

Anträge nach außerhalb werden bestens effectuirt.

## Bertha Schnabel & Co.

22. Leipzigerstraße 22

beehren sich hiermit den directen Empfang eines großen Transportes  
**Gläser Fabrikate** von unvergleichlicher Güte und Preiswürdigkeit  
anzukündigen und empfehlen in **ganzen und halben Stück** zu **Groß-**  
**verleihen** sowie auch im Einzelnen billigt:

**Gläser Prima-Dowlas** 84 Ctm. Breit & Nr. 50 &  
**Gläser Hundentuch** zu feinsten Berrenden, gleichmäßig.  
**Gläser Haussuch** zu durabestehen Nachtmachen, Bettwische u.  
**Gläser Damast** zu Lieberajnen in prachtvollen Mustern.  
Die Qualitäten sind **bessere**, die Preise **bedeutend billiger**,  
als sogenannte "Verandlungsfabrikate" von außerhalb offeriren.

Um den Wünschen unserer verehrten Abnehmer gerecht zu  
werden, haben wir eine **Reparaturstelle** unserer direct von Wijnern  
beschafften reinen, unverfälschten

### Original-Weine

**Herrn W. Assmann in Halle, gr. Ulrichstr.**,  
übergeben und bitten sich bei Bedarf an genannte Firma zu wenden,  
welche unsere Weine zu Originalpreisen verkauft.

**Baumann & Co., Leipzig, Weingrosshdlg.**

### Preiscurant. Per Flasche ohne Glas.

1878r Moselwein	70 &	1878r Brauneberg r	150 &
" Rheintwein II.	80 &	1878r Vlersteiner Berg	200 &
1880r Moselwein I.	90 &	" Scherfachs Auslese	300 &
1878r Rheintwein I.	100 &	1878r Rothwein I.	90 &
" Bodenheimer	120 &	" Ober-Angelheimer	120 &
" Bellingner	120 &	" la.	150 &
" Dopenheimer Berg	150 &	1876r Wismannshäuser	200 &

Weine in Großden bedeutend billiger.

### Dampfschiffahrt

Freitag den 21. Juli früh 8 1/2 Uhr nach **Neu-Masoch, Salzgründe,**  
**Wettin, Friedeburg und Cönnern.**  
**H. Köker.**

Für den Interesentheil verantwortlich **B. König** in Halle.

## Bekanntmachung

betreffend den Umtausch der gefündigten 4 1/2 % Obligationen der  
Stadt Halle a/S. vom Jahre 1867 gegen neue 4 % Stadt-  
obligationen von 1882.

Wir unterzeichnete Bankfirmen haben die von der Stadt Halle a/S. auf  
Grund des allerhöchsten Privilegiums vom 23. Juni 1882 emittirte 4% Anleihe  
von 1500000 A übernommen und offeriren den Inhabern der durch Bekannt-  
machung des **Verigen Magistrats** vom 26. Juni cr. gefündigten 4 1/2 % Obli-  
gationen der Anleihe von 1867 **den Umtausch derselben in 4 % Obligationen**  
der neuen Anleihe mit Zinsenlauf vom 1. October cr. ab, **ad par**, soweit  
der Umtausch durch die neuen Stücke à 1000, 500 und 200 A möglich ist unter  
der Bedingung, daß die **Annahme dieser Offerte in der Zeit**  
**vom 12. Juli bis 8. August cr.**

erfolgt.

Zu diesem Behufe sind die 4 1/2 % Obligationen unter Befügung eines  
arithmetischen Nummer-Verzeichnisses & bei einer der unterzeichneten Firmen zur  
Abstempelung einzureichen. Ueber den Umtausch der angemeldeten Stücke gegen  
die neuen 4% Obligationen wird später eine besondere Bekanntmachung erfolgen.

Halle, den 11. Juli 1882.  
**Fällescher Bankverein von Kulisch, Kämpf & Co.**  
**H. F. Lehmann**  
**Reinhold Steckner.**  
**Zeising, Arnold, Heinrich & Co.**

## Unser Geschäftslocal

befindet sich von heute ab  
**gr. Ulrichstr. 38**  
im früheren **Waltsgott'schen Laden.**  
**Schöttler & Fischer.**

## Manufactur-Concurrenz-Cigarren

Nr. 0-11  
von 3-10 Pfenning per Stück.  
**Concurrenz-Fabrikat**  
gegen die  
kaiserliche Tabakmanufaktur in Straßburg i/G.

von  
**Gebr. Schrader & Co. in Mühlhausen i/H.**  
Niederlage in Halle a/S. bei den Herren:  
**A. Angermann und Richard Fuss.**

## Loeflund's bewährte diätetische Mittel.

(8 goldene und silberne Medaillen und Ehrendiplome.)  
**Das gewöhnliche Kalk-Extract** ist das realste Mittel gegen  
**Musten, Brustcatarrh, Heiserkeit, Verschleimung,**  
sowie bei schwächlichen Kindern sehr kräftigend.  
**Das Diastase-Malz-Extract** befördert die Verdauung der Mehl-  
speisen, empfiehlt sich daher für Personen mit  
schwacher Verdauung, sowie als Zusatz zu Kinder-  
speisen, die dadurch viel nahrhafter werden.  
**Das Verdauungs-Malz-Extract** (mit Diastase und Pepsin) ver-  
daut gleichzeitig die Mehlspeisen und die Fleisch-  
kost. — Diese neuen Präparate gewähren den  
großen Vortheil, dass sie nicht auf die Organe,  
sondern auf die Nährstoffe selbst einwirken.  
**Das Eisen-Malz-Extract** ist das verdäulichste Mittel gegen Bleich-  
sucht, Blutarmuth, auch bei Recurrenzen,  
sowie bei schwächlichen Kindern sehr kräftigend.  
**Das Kalk-Malz-Extract** ist für rachitische, scrophulöse Kinder, ganz  
besonders aber für Lungenleidende zu empfehlen.  
**Loeflund's Malz-Extract-Bonbons** sind die angenehmsten, wirk-  
samsten, keine Säure erzeugenden Mustenbonbons.  
In allen Apotheken zu haben, wobei jedoch ausdrücklich zu verlangen ist  
aus der Fabrik von **Ed. Loeflund in Stuttgart.**

## Fest

des **Gustav-Adolf-Zweig-Vereins**  
der **Ephorische Herbstfest**

Sonntag den 23. Juli zu **Treibitz a. d. Saale.**

1. **Kirchliche Feier** Nachmittags 2 Uhr präcise. Festredner **Herr**  
**Warner Dr. Borchard**, früher in Brauklein. Die Gesänge werden im **Sepra-**  
**radbruch** an den Tinnen vertieft.  
2. **Nachfeier im Freien**, Anfang 4 Uhr. Bericht, Vortrag und Ab-  
stimmung über Verwendung unseres diesjährigen Unterstüßungsfont &. — An-  
sprachen. — In den **Bauten Concertstücke**, ausgeführt von der **Capelle des**  
**Wettiner Musik-Corps**. — Aufgeführt wird für **Erstleistungen** sorgen.  
Alle Mitglieder und Freunde unseres Vereins werden zu diesem Jahres-  
fest herzlich eingeladen.

### Der Vorstand.

**Herrn Schönfeld**, Heiligenthal, Vorsitzender.  
**Herrn L. Netze**, Weienfeld. **Herrn L. Wagner**, Heiligtenthal.  
**Herrn Gutsche**, Gutsche. **Herrn F. Wagner**, Heiligtenthal.  
**Herrn Gutsche**, Gutsche. **Herrn F. Wagner**, Heiligtenthal.

Halle. Druck und Verlag von **Otto Hendel.**

## Bekanntmachung.

Sonabend den 22. Juli cr.

**Wittags 12 Uhr**

ist das zum Nachlaß des verstorbenen  
Landwirths **August Bockewitz**  
zu **Tschüdorf** gehörige, bestehend be-  
sondere **Waneritz**, bestehend aus Wohn-  
haus, Hof, Scheune nebst Garten, ca.  
12 Morgen gutem Ackerland nebst  
praechtigem **Teich** in der  
**Gemeinde Gutsche zu Tschüdorf**,  
ferner an demselben **Teich** in oben-  
erwähntem **Gute**

fammitliches zur Landwirthschaft ge-  
höriges **Geräthe**, als: 1 **Erde**, 1 **Leiter-**  
**wagen**, 1 **Ackerflug**, 1 **Rechen**, so-  
wie die **Vorräthe** an **Stroh**, **S. u** und  
**Klee** u.

öffentlich meistbietend versteigert werden,  
wozu **Kaufliebhaber** einladen.  
**Tschüdorf** b. **Tromsdorf**, 19. Juli 1882.  
**Gustav Stiebertz** und **Frau**  
**ad Bockewitz.**

## Niemand

ist im Stande  
so **billig**  
zu verkaufen, wie  
**E. Bernstein jr.**

En gros. En detail.

### Für Herren:

**Stoff-Anzüge**, elegant, v. 17 A  
**Stoff-Höde**, fein, v. 11 A  
**Stoff-Hosen**, gute Waare, v. 5 A  
**Sommer-Baletts**, sehr billig.  
**Saquets**, Westen zu jed. Breite.  
Größte Auswahl bei  
**Wittens** und **Quarndt-Saquets**  
v. 1 Mt. 50 Pfa.

### Für Knaben:

Anzüge, größte Auswahl, v. 1,75 A

### Für Arbeiter:

**Echte Hamburger**

## Tederhosen

allerfeinste Waare, mit **Lein-**  
und **Seid**, alle Farben,  
**6-8 Mark.**  
**Saquets**, Hosen v. 1,75 A  
sowie **fammitliche**

### Herren- u. Knaben-

### Carderoben

spottbillig nur bei

## E. Bernstein jr.

**Markt, Rother Thurm 10**  
geradeüber der **Stichapotheke**.  
Wiederwerk. **Engrospreise.**

## Eismannsdorf.

Zur **Einweihung** meines neuher-  
bauten **Saales** **Sonntag den 23. d. M.**  
**Nachmittags 3 Uhr Concert** (gegeben  
von der **Bergcapelle** des **Herrn Lie-**  
**bing** zu **Dölow**, **Abends 8 Uhr Ball**,  
**Sonntag den 30. d. M.** von 3 Uhr  
**Nachmittags** ab **Tanzmusik**. Hier-  
zu **ladet** **freundlich** ein  
**H. Niemann.**

## Schiepe's Restauration.

**Enten- und Gänsebraten-Ausstellung.**

Mit **Belagen.**